

In Kraft getreten am:

21. Dez. 2019

Präsidialdirektion Stadt Bern

# Zonenplan ZPP Gangloff

Geringfügige Änderung  
der baurechtlichen Grundordnung

Die geringfügige Änderung beinhaltet:

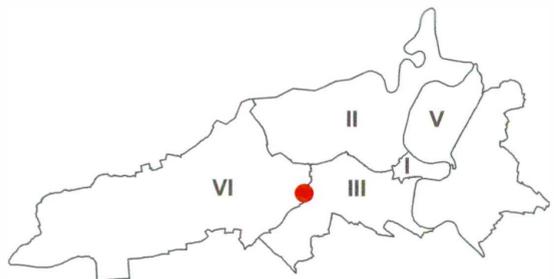
- Änderung des Zonenplans ZPP Gangloff  
Plan Nr. 1285/3 vom 22.06.2018, genehm. 05.04.2019



Plan Nr. 1285/4  
Datum 02.09.2019

Stadtplaner Mark Werren

Format 63 / 30  
Software PC / VectorWorks  
Plangrundlagen Ortho 2016 © Vermessungsamt der Stadt Bern  
KGL-Nr. 0536  
Bearbeitung SPA CLu // MS1 / JLe  
Datei- Pfad O:\02\_Linienprojekt\0536\Atelier\Bearbeitung\_Plaene\ZPP\_Gangloff\_gAend\_MNi\_20191104.vwx



## Genehmigungsvermerke

Änderung gemäss Art. 122 BauV

Öffentliche Auflage vom: 19.09.2019 - 19.10.2019  
Publikation im Anzeiger Region Bern am: 18.09.2019

Anzahl Einsprachen: 0  
Einspracheverhandlung: 0  
Erledigte Einsprachen: 0  
Unerledigte Einsprachen: 0  
Rechtsverwahrungen: 0

Beschlossen durch den Gemeinderat am: 11.09.2019  
Publikation nach Art. 122 Abs. 8 BauV am: 30.10.2019

Namens der Stadt Bern:

Der Stadtpräsident  
Alec von Graffenried

Der Stadtschreiber  
Dr. Jürg Wichteremann

Genehmigt durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern: 12. Dez. 2019



Stadt Bern

Stadtplanungsamt  
Zieglerstrasse 62  
Postfach 3001 Bern

Telefon 031 321 70 10  
stadtplanungsamt@bern.ch  
www.bern.ch/stadtplanung

Das Inkrafttreten wird durch den Gemeinderat bestimmt.

## Zonenvorschriften

### Zonenplan Gangloff (ZPP) Geringfügige Änderung

Alle Änderungen gegenüber dem Zonenplan ZPP Gangloff Plan Nr. 1285/3, vom 22. Juni 2018 sind **rot geschrieben**.

#### Art. 3 ZPP Gangloff

<sup>1-2</sup> Unverändert

<sup>3</sup> Das Gesamtnutzungsmass beträgt mindestens **26 250 25 000 m<sup>2</sup>** oberirdische Geschossfläche Gf<sub>o</sub>, maximal **36 750 35 000 m<sup>2</sup>** oberirdische Geschossfläche Gf<sub>o</sub>. Das minimale Nutzungsmass beträgt in den Baubereichen B und C zusammen mindestens 1/3 der Gesamtnutzung. Werden die Aussenwandstärken eines Neubaus zum Erzielen eines anerkannten Minergiestandards erhöht, so kann die Baubewilligungsbehörde zur Kompensation des dadurch entstehenden Flächenverlustes den Gebäudenumfang angemessen erhöhen. Dabei dürfen weder Grenz- und Gebäudeabstände noch Baulinien überschritten werden.

<sup>3bis-7</sup> Unverändert